

Fernsehstunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **21 (1969)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 7.—13. September 1969

Anatomie eines Mordes

Ein amerikanischer Spielfilm von Otto Preminger 1959

Sonntag, 7. September, 20.15 Uhr

Ein Gerichtsfilm. Es geht um die Geschichte eines Mannes, des Leutnants Manion, der einen Barbesitzer erschießt, von dem seine Frau behauptet, dass er sie vergewaltigt habe. War es Vergewaltigung oder nur Verführung? Das ist die Kernfrage, um die sich das Prozessverfahren dreht. Die Mechanik des Prozessablaufs wird zuerst mit bewusster Umständlichkeit dargestellt, dann mit gezielter Brillanz. Seitenblicke aufs Privatleben des Verteidigers und seines Freundes unterbrechen das Gefüge des Gerichtsablaufs. Spannend, jedoch ohne Aussage.

Morning in the Streets

Ein Filmfeuilleton der BBC London

Montag, 8. September, 21.30 Uhr

Dieser Film ist ein Versuch. Britische Kameralente haben das Leben im Schatten, in einer Seitenstrasse einer nordenglischen Industriestadt verfolgt. Ein vielfältiges Spektrum menschlichen Lebens ist dabei herausgekommen. Wärme und Härte, Lebensfreude und Fatalismus, Humor und bitterer Hass stehen eng nebeneinander. Darsteller wie auch Sprecher sind die Anwohner der Strasse. Ein eigentlicher Kommentar erübrigt sich, obwohl mancher Ausdruck der «Strassensprache» nicht eben leicht verständlich ist. Um der authentischen Aussage willen nimmt man diese aber gerne in Kauf, denn gerade diese Aussage macht den Film zu einem echten Dokument der Schattenseiten unseres Lebens.

Gott hat viele Namen

Dienstag, 9. September, 20.20 Uhr

Am Dienstag, dem 9. September, beginnt das Schweizer Fernsehen im Rahmen seines «Dienstagstudios» mit der wöchentlichen Ausstrahlung einer neuen Sendefolge, die den grossen Weltreligionen gewidmet ist und den Uebertitel «Gott hat viele Namen» trägt. «Eine Gottheit nur wirkt im ganzen Weltall. Eine Religion nur herrscht in ihm, ein Dienst und eine Weltanschauung in der Wurzel, ein Gesetz und ein Buch durch alle. Alle Propheten sind ein Prophet, aus einem Grund haben sie gesprochen, eine Sprache, obgleich in verschiedenen Dialekten, nur geredet. Wie die grossen Kulturformen aller Zeiten dieselben sind, Entfaltungen eines Lebens, so sind auch die grossen mythischen Elemente allerwärts dieselben, und die ganze religiöse Genesis ein einziges Gewächs, das Gottes Geist selbst gepflanzt hat und das von ihm, getränkt mit Himmelslicht und Erdenfeuchte, freudig durch alle Zeiten sich entfaltet.»

Der römisch-katholische Schriftsteller Joseph Görres sprach diese Worte vor vielen Jahrzehnten — sie sind wie ein Programm dieser Fernsehserie, die nach zweijähriger intensiver Arbeit in drei Kontinenten und zahllosen Ländern entstand, wie das schweizerische Fernsehen schreibt.

Die Sendereihe ist aus katholische Initiative entstanden und steht unter dem Patronat des Erzbischofs von Wien, Kardinal Dr. Franz König.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 7.—13. September 1969

Erben des Ruhms. Namen, die die Welt bewegten

Tolstoi

Ein Film von Victor Vicas

Sonntag, 7. September, 16.00 Uhr

Die Tolstois sind ein russisches Adelsgeschlecht. Doch nicht als Abkommen eines alten und ehemals vermögenden Hauses haben die heute in der ganzen Welt verstreut lebenden Tolstois Ruhm «geerbt», sondern als Kinder und Enkel des Dichters und Sozialphilosophen Leo Tolstoi. Er hat ihnen kein Vermögen hinterlassen, in seinem Testament hat Leo Tolstoi die Millionen seiner Autorenhonorare armen Menschen in Russland vermacht, wohl aber das Problem, Erbe dieses Namens zu sein und im Schatten seines Vorbildes leben zu müssen. Das war schon im alten Russland nicht leicht — wo der 1910 gestorbene Leo Tolstoi sich keineswegs des Wohlwollens der unter dem Zaren Herrschenden erfreute —, noch schwieriger wurde es in der Emigration, in die die meisten Familienangehörigen nach 1917 gingen.

Christoph Kolumbus

oder: Die Entdeckung Amerikas

Komödie von Walter Hasenclever und Kurt Tucholsky

Sonntag, 7. September, 20.15 Uhr

Die beiden Autoren machten sich einen Spass daraus, ein folgenschweres Kapitel der Weltgeschichte so darzustellen, wie es nicht in den Schulbüchern steht. So entstand eine amüsante Satire auf die Vorgänge um die Entdeckung der Neuen Welt.

Die Rückkehr

Von Jochen Ziem

Dienstag, 9. September, 21.05 Uhr

Eine westdeutsche Hausfrau versucht das Leben in Ostdeutschland, doch das Experiment misslingt nach guten Anfängen, der ostdeutsche Alltag wird für sie unerträglich.

Im Westen nichts Neues

(All Quiet On The Western Front)

Ein amerikanischer Spielfilm, von Lewis Milestone, 1930

Donnerstag, 11. September, 20.20 Uhr

Als ein Jahrzehnt nach dem Ende des Ersten Weltkrieges Erich Maria Remarques berühmter Roman «Im Westen nichts Neues» herauskam, schieden sich daran die Geister. Auch der amerikanische Spielfilm, 1930 nach dem erfolgreichen Buch gedreht, fand in Deutschland unterschiedliche Aufnahme. In Berlin inszenierte die SA auf Anweisung Goebbels spektakuläre Zwischenfälle; noch bevor Hitler an die Macht kam, wurde der Film zeitweilig verboten: Die ungeschminkte Darstellung der Brutalität des Krieges passte allzu vielen nicht in ihr Konzept. «Im Westen nichts Neues» zählt auch heute noch zu den wichtigsten Filmen gegen den Krieg. Von der allgemeinen Begeisterung und tönenden nationalen Parolen verleitet, melden sich Jungen einer Oberschule 1914 als Kriegsfreiwillige. In der Kaserne geraten sie an den sadistischen Schleifer Himmelstoss, später fällt einer nach dem anderen in den mörderischen Grabenkämpfen an der Westfront. Als klassischer Anti-Kriegsfilm ein Welterfolg.

Urlaubsschein nach Paris

(The Perfect Furlough)

Ein amerikanischer Spielfilm, von Blake Edwards, 1958

Samstag, 13. September, 22.10 Uhr

Ein amerikanischer Korporal darf auf Kosten der US-Army einen ungewöhnlichen Urlaub zusammen mit einem Hollywoodstar in Paris verbringen. Da besagter Korporal als Ladykiller berüchtigt ist, erhält ein weiblicher Armeepsychologe im Leutnantsrang den Befehl, mit Hilfe einiger stämmiger Militärpolizisten den Burschen streng zu überwachen, damit nichts Ungewöhnliches passiert. Das geht nicht ohne amüsante Komplikationen ab. Unbedeutender Geschäftsfilm.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 7.—13. September 1969

Die Unbezwingbaren

(America, America)

Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1963, von Elia Kazan

Montag, 8. September, 21.05 Uhr

Der junge Grieche Stavros will aus der Türkei, wo er verfolgt wird, nach Amerika, was ihm nach vielen schweren Abenteuern und Niederlagen schliesslich mit Glück gelingt.

Anwalt für 20 Pfennig

Wolfgang Büsgen und Per Mustelin berichten über den Ombudsman in Schweden

Freitag, 12. September, 21.50 Uhr

Gegen den «Uebermut der Aemter» ist ein Kraut gewachsen, in Schweden jedenfalls, und jedem Bürger des Landes steht es zu Gebot, wo er sich von einer Behörde überfahren fühlt. Er kann etwas tun — der Steuerzahler zum Beispiel, wenn ihm das Finanzamt ohne Begründung in der Steuererklärung herumstreicht. Oder die Demonstrantin, wenn ein Polizist in seinem Ordnungseifer zu weit geht. Der Verurteilte, wenn ein Gefängnisdirektor ihm seine Rechte beschneidet. Der Taxifahrer, wenn die Stadtverwaltung ihm eine eigene Lizenz vorenthält. Der Rekrut, wenn er vom Kompaniechef zum Rasenmähen in dessen

Garten abkommandiert wird. Sie alle können sich mit einer Rechtsbeschwerde unmittelbar an den Ombudsman wenden, an den Rechtsbeauftragten des Schwedischen Reichstags. Er ist ein später Nachfahr des römischen Volkstribuns, ein Anwalt für jedermann in Fällen, wo der Bürger keinen Weg sieht, sein Recht gegen die – auch in Schweden mächtige – Instanzenbürokratie durchzusetzen. Die schwedische Verfassung beauftragt den Ombudsman, den Bürger gegen ungesetzliche Uebergrieffe staatlicher Organe zu schützen. Die Institution des Rechtsbeauftragten in Schweden besteht – und funktioniert – seit 160 Jahren. Andere Länder – so die skandinavischen Nachbarn, Neuseeland, Guayana und Grossbritannien, haben die schwedische Errungenschaft – in Abwandlungen – übernommen. Eine kostspielige Errungenschaft? Keineswegs. Der Jahresetat des schwedischen «Bürgeranwalts» beträgt weniger als zwei Millionen Mark. Bei einer Bevölkerung von knapp acht Millionen ist das ein Aufwand pro Kopf von gut 20 Pfennig.

Das Totenschiff

Deutsch-amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1959, von Georg Tressler

Samstag, 13. September, 20.15 Uhr

Abenteuerfilm um einen Matrosen ohne Papiere, der auf ein betrügerisch zum Untergang bestimmtes Schiff gerät. Bedeutungslos, stellenweise hart.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 14. September bis 20. September 1969

Tiara Tahiti

Spielfilm von William T. Kotcheff – in Farbe

Sonntag, 14. September, 20.15 Uhr

Ein Lebenskünstler auf Tahiti rächt sich an einem geltungssüchtigen früheren Vorgesetzten in der britischen Armee, der ihn einst denunzierte. Das ist grosso modo der Inhalt des Spielfilmes «Tiara Tahiti» von William T. Kotcheff, den das Schweizer Fernsehen am Sonntag, den 14. September, um 20.15 Uhr, in Farbe und in deutscher Version ausstrahlt.

Gott hat viele Namen

Grosse Religionen der Welt (2.)

Der Buddhismus

Dienstag, 16. September, 20.20 Uhr

Der Buddhismus ist eine Religion ohne Gott. Die strenge, kristallklare Lehre des Gautama, die weder Gott noch einen Mittler zwischen dem Hier und dem Jenseits noch eine Seele in unserem Sinne kennt, pflanzte sich rasch über die engere Heimat der neuen Religion hinaus fort, eroberte zunächst Indien (wo sie aber bald wieder allen Boden verlor), drang nach Indonesien und Ceylon vor, gewann ganz Hinterindien, beeinflusste China stark und erlebte ihre grössten Erfolge in Japan, wo der Buddhismus heute wahrscheinlich die lebendigste, vielfältigste Erscheinungsform im religiösen Leben des Ostens darstellt.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 14. September bis 20. September 1969

Ein Held unserer Tage

Ein italienischer Spielfilm von Mario Monicelli, 1955

Sonntag, 14. September, 16.45 Uhr

Vorsicht ist bekanntlich der klügere Teil der Tapferkeit. Man kann sie aber auch übertreiben, dann hat das mitunter fatale Folgen. Diese Erfahrung macht ein kleiner Angestellter, der nicht gerade mit Löwenmut gesegnet ist. In seinem peinlichen Bemühen, allen Unannehmlichkeiten rechtzeitig aus dem Wege zu gehen, bringt er sich selber in den Verdacht, ein anarchistischer Bombenwerfer zu sein.

Mord in Frankfurt

Von Rolf Hädrich

Sonntag, 14. September, 21.00 Uhr

Ein Strafprozess. KZ-Nazimörder wird in Gegensatz gestellt zu einem Theaterstück über die Untaten von Auschwitz. Diese interessieren die Schauspieler nicht besonders, was soll das

heute noch? Und der Strafprozess geht schief, die Anwälte können ihn abbiegen. Unbewältigte Vergangenheit.

Das Haus nebenan

Chronik einer französischen Stadt im Kriege

Ein Film von Marcel Ophüls

1. Clermont-Ferrand und die Niederlage

Donnerstag, 18. September, 20.20 Uhr

Frankreich in den Jahren 1940 bis 1944, in der Zeitspanne zwischen dem militärischen und politischen Zusammenbruch der Dritten Republik und der Befreiung durch die Alliierten. Der Versuch, ein so breites Thema in zwei Fernsehsendungen zu behandeln, wäre wohl zum Scheitern verurteilt, hätte man sich nicht zu einer zeitlichen und vor allen Dingen einer örtlichen Begrenzung entschlossen. Aus diesem Grund wird das Leben einiger Familien in einer französischen Provinzstadt geschildert. Die Geschehnisse in dieser Stadt und das Schicksal dieser Familien, vom Zusammenbruch der Dritten Republik bis zum Rückzug der Besatzungskräfte, sollen stellvertretend zum Verständnis der Zustände auch im übrigen Frankreich dienen.

Der eiserne Henry

Fernsehspiel von Clive Exton

Freitag, 19. September, 23.00 Uhr

Der Engländer Clive Exton schuf mit diesem Fernsehspiel eine makaber-komische Satire auf Fernseh-dramaturgie und -dokumentation.

Mitten in ein Fernsehstudio führt seine Satire. Vor der Kamera sitzt eine seltsame Gestalt, Henry Hutchins, der «eiserne Henry», um eine merkwürdige Geschichte zu erzählen. Viel Zeit verbleibt den Fernsehleuten nicht, da Henrys Tage gezählt sind.

Die Verirrten

Ein italienischer Spielfilm, von Francesco Maselli, 1955

Samstag, 20. September, 22.40 Uhr

«Die Verirrten», eine dramatische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund der Kriegereignisse in Italien, schildern die Veruche junger Menschen, in einer Zeit des Umbruchs zu sich selber zu finden.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 14. September bis 20. September 1969

TONI

Französischer Spielfilm von Jean Renoir, 1934

Montag, 15. September, 21.05 Uhr

Dramatische Liebesgeschichte im Arbeiter-Milieu von hohem Niveau. Düsterer Realismus, aber von grosser Echtheit und überzeugend. Hat Filmgeschichte gemacht.

Probe mit Jean Renoir

Bericht von Gisèle Braunberger

Montag, 15. September, 22.40 Uhr

Dokumentarbericht zum 75. Geburtstage Jean Renoirs, über eine von ihm gedrehte Szene.

Der Verrat von Ottawa

Dokumentarspiel von Felix Eschweiler

Freitag, 19. September, 20.20 Uhr

Dokumentarbericht über die Aufdeckung des seinerzeitigen grossen russischen Spionagefalls in Kanada, die beinahe noch schief gegangen wäre.

Die grosse Illusion

(La grande Illusion)

Französischer Spielfilm von Jean Renoir, 1937

Samstag, 20. September, 23.05 Uhr

Ein französischer aristokratischer Offizier, im ersten Weltkrieg in deutsche Gefangenschaft geraten, opfert sich für seine Kameraden. Ein berühmter pazifistischer Anti-Kriegsfilm, in Deutschland 1937 als deutschfeindlich verboten, in Frankreich 1939 als deutschfreundlich. Eines der Standard-Werke der Filmkunst mit zahlreichen Preisen. Menschlich-warmer Appell an die Vernunft.

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

DEUTSCHLAND

Sonntag, 7. September 1969

- S1 17.00 Singapur
17.20 Papa Doc – Bericht aus Haiti
20.15 «Anatomy of a murder», Film von Otto Preminger
22.40 Richard Strauss zum 20. Todestag
22.55 Die Orchesterinstrumente
3. Teil: Die Violine
S2 22.15 Salzburg: «La Serva Padrona» de Pergolesi

- D1 11.30 Evangelische Binnenschiffer-Mission
16.00 «Tolstoi», Film von Victor Vicas
20.15 «Christoph Kolumbus oder Die Entdeckung Amerikas», Komödie
22.30 Algerien – ein Versuch in Sozialismus
D2 11.45 Fragen zur Zeit
14.40 Lied der Rhone
18.50 Die Maroniten im Libanon
20.15 «Der Sturm» von Shakespeare
22.35 Erinnerung an Richard Strauss

Montag, 8. September 1969

- S1 20.20 Die Tschechoslowakei, ein Bericht
20.50 Der Schweizer Pop-Fernsehfilm: «Imitationen»
21.30 «Morning in the Streets», Film-Feuilleton
S2 20.20 «Le Boulanger de Volo», film de H. Verneuil

- D1 20.20 Panorama
21.50 Auf der Suche nach der Welt von morgen
22.55 Vier letzte Lieder von Richard Strauss
18.40 Walt Disneys bunte Welt
20.20 Im ewigen Eis
21.05 «America, America», Film von Elia Kazan

Dienstag, 9. September 1969

- S1 9.15 Genf, die internationale Schweizer Stadt
19.00 Herbst zwischen Tundra und Rocky Mountains
20.20 Grosse Religionen der Welt: Der Hinduismus
21.10 «El Cochecito», Film von Marco Ferreri
S2 18.05 L'art de bien filmer: 10. Récapitulation
21.50 L'Inde: 1. Sous le signe de Bouddha

- D1 21.05 «Die Rückkehr» von Jochen Ziem
D2 21.05 «Wer einmal hinter Gittern sass», Kriminalfilm

Mittwoch, 10. September 1969

- S1 19.00 Musikfestwochen Luzern: Rückblick
20.20 Rundschau
S2 21.20 »La Soif du Mal«, Film d'Orson Welles

- D1 21.05 Begegnung mit Zarah Leander
D2 20.20 ZDF-Magazin
21.05 «Der Bürger als Edelmann» von Richard Strauss

Donnerstag, 11. September 1969

- S1 19.00 Dörfer bauen ihre Zukunft
20.20 Doppelt oder nüt
21.20 Kontakt
S2 20.40 «Notre Agent à la Havane», film de Carol Reed
22.15 La vie littéraire

- D1 20.20 «All quiet on the western front»,
Film von Lewis Milestone
22.20 Ansichten eines Autors: Heinrich Böll
D2 17.35 Neues vom Film
19.10 «Die Drehorgel», Fernsehspiel nach Boleslaw Prus
22.10 Personen unserer Zeit

Freitag, 12. September 1969

- S1 20.20 Aktenzeichen XY... ungelöst
21.20 «Abschied vier Uhr früh», Burleske v. Sean O'Casey
22.45 Aktenzeichen XY... ungelöst. Erste Ergebnisse
S2 20.20 Le magazine de l'information

- D1 17.25 «Il Paradiso», Filmbericht aus Sardinien
20.20 Bei den Salzburger Festspielen
22.25 «Bericht eines Feiglings», Fernsehspiel v. Paul Bass
D2 18.40 Pat und Patachon
21.20 Der Ombudsman in Schweden
22.05 Aus der katholischen Kirche
22.40 «Alarm», Fernsehspiel von Kay Hoff

Samstag, 13. September 1969

- S1 16.30 Die Gondolieri von Venedig
17.00 Zwei Dokumentarberichte
19.00 «Corral», Film aus Kanada
20.20 Aus der Welt der Oper und Operette
S2 23.00 Plaisir du cinéma: «Père»

- D1 22.10 «The perfect furlough», Film von Blake Edwards
D2 20.15 «Das Totenschiff», Film von Georg Tressler

Sonntag, 14. September 1969

- S1 17.00 Freude an der Musik:
3. Der französische Einfluss
20.15 «Tiara Tahiti», Film von William T. Kotcheff
22.10 Die Augen von Tier und Mensch
S2 18.55 Chronique d'un ministère
21.20 Clermont-Ferrant (1)
23.20 Méditation (Pasteur A. Bunond)

- D1 11.30 Im Bijckfeld
16.00 Jugoslawien nach dem 21.8.1968
16.45 «Un eroe dei nostri tempi», Film von Mario Monicelli
21.00 «Mord in Frankfurt» von Rolf Hädrich
D2 11.45 Fragen zur Zeit
18.30 Pfarrer Sommerauer antwortet
21.00 Paris aktuell
21.55 Porträt der Bayrischen Staatsoper

Montag, 15. September 1969

- S1 21.00 Apollo 11: Ein Rückblick
S2 22.25 «Corrida», Ballet, musique de Domenico Scarlatti

- D1 21.05 Ingeborg Hallstein singt Lieder und Arien
23.10 «Das gemeinsame Zimmer», polnischer Spielfilm
D2 20.20 1. Bei den Waika-Indianern am Orinoco
21.05 «Toni», Film von Jean Renoir
22.40 Filmforum: Probe mit Jean Renoir

Dienstag, 16. September 1969

- S1 10.15 «Was Cäsar von den Galliern nicht erzählte (1. Teil)»
20.20 Der Buddhismus
S2 18.05 Elaboration d'une loi

- D1 17.20 «Die Arche», Jugendfilm des Schwed. Fernsehens
20.20 Ein Platz für Tiere
D2 20.20 Die Jugend am Zonenrand

Mittwoch, 17. September 1969

- S1 20.20 Rundschau 21.45 2. Teil
S2 20.35 «Ne dites jamais Adieu», film de Jerry Hopper

- D1 17.35 Hollandspiegel
D2 20.20 ZDF-Magazin
21.05 «Rumpelstilz» von Adolf Muschg

Donnerstag, 18. September 1969

S1 20.20 Tropenkrankheiten
 S2 20.20 «Comme on fait son Lit on se couche»,
 de Claude Berri

D1 20.20 «Das Haus nebenan», Film von Marcel Ophüls (1)
 D2 19.10 «Ich nicht», zwei Filme von Wolfgang Petersen

Freitag, 19. September 1969

S1 14.15 Baukunst der Gotik
 15.15 Die Orchesterinstrumente: Die Streicher
 19.25 Mensch und Wüste: 4. Berber-Nomaden
 20.20 Paris aktuell
 21.05 Carl Spitzweg
 21.35 Spektrum Schweiz

D1 23.00 «Der eiserne Henry», Fernsehspiel von Clive Exton
 D2 20.20 «Der Verrat von Ottawa», Dokumentarspiel
 21.35 Zur Krise der Kunstakademie
 22.05 Tagebuch aus der evangelischen Welt
 22.20 Indianerfest am Orinoco
 23.05 «Zu Fuss in das Himmelreich», Film von Imre Fehér

Samstag, 20. September 1969

S1 10.00 Telekolleg: Mathematik
 10.45 Physik
 11.30 Deutsch
 15.15 Geschichte
 19.45 Das Wort zum Sonntag: Pfr. Dr. Peter Vogelsanger,
 Zürich
 20.20 «Die Unverbesserlichen und ihre Menschenkenntnis»
 Fernsehspiel (5)
 23.10 Juliette Gréco singt Chansons
 S2 20.50 «Maison folle à louer», pièce d'Anthony Marriott
 et A. Foot
 23.10 C'est demain dimanche, Pasteur J.-J. Dottrens

D1 22.40 «Gli sbandati», Film von Francisco Maselli
 D2 20.15 Wiener Eisrevue
 23.05 «La grande Illusion», Film von Jean Renoir

RADIOSTUNDE**WAS BRINGT DAS RADIO ?**

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
 S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen

BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Presseschau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00
 SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes**Musikalische Sendungen****Sonntag, 7. September 1969**

B1 9.45 Prot. Predigt, Pfarrer W. Gfeller, Burgdorf
 11.25 Berner Autoren lesen: Hans Mühelthaler und Enst Eggmann
 20.30 Kritik und Opposition in der Demokratie
 B2 17.15 «Kabale und Liebe» von Friedrich Schiller
 19.30 Protestantische Umschau
 S1 10.00 Culte protestant, Pasteur R. Huber, Cologny
 18.10 Foi et vie chrétienne
 V 7.30 Oekumenische Morgenfeier
 SW 8.30 Evangelische Morgenfeier
 SW2 11.30 Predigen — meine Leidenschaft (Rudolf Bohren)

B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Erich Schmid
 B2 20.00 «Capriccio» von Richard Strauss
 S1 17.05 L'Heure musicale (1)
 18.00 Schoeck: Cellokonzert op. 61
 V 11.15 Das Schwedische Rundfunksymphonieorchester
 unter Sergiu Celibidache
 20.00 Orchesterkonzert

Montag, 8. September 1969

B1 21.30 «De Baschti bin Soldate» (2)
 S1 20.20 «La Chanson qui tue», pièce policière
 22.35 Sur les scènes du monde
 S2 20.30 Regards sur le monde chrétien
 V 22.10 Kann die Wissenschaft eine neue Ethik entwickeln?
 SW 6.50 Evangelische Morgenandacht

B2 20.30 Das Tschechoslowakische Radio-Sinfonieorchester
 unter Bohumir Liska
 22.10 Die neue Schallplatte

Dienstag, 9. September 1969

B1 17.30 «Lehrzyt», Hörspiel (2)
 20.30 Zur eidg. Volksabstimmung (Diskussion)
 B2 22.00 Jean Cocteau und die Musik
 S1 20.30 «Bel-Ami», pièce radiophonique d'après Guy
 de Maupassant
 V 17.30 Aktuelles aus der Christenheit
 21.00 «Der Kiosk» von Ludwig Askenazy
 Philosophische Anthropologie
 und Strukturalismus
 SW 20.00 Richard Hey: «Rosie»

B2 20.00 Sinfoniekonzert unter Leopold Stokowski
 22.45 Geistliche Werke von Heinrich Isaac (1450–1517)

Mittwoch, 10. September 1969

B1 6.50 Zum neun Tag (Pfarrer W. Lüthi, Bern)
 20.15 Europäische Hirtenkulturen:
 1. Das Bild des Hirten
 B2 20.00 Der Schriftsteller Hans Weigel
 S1 22.35 La semaine littéraire
 S2 20.30 Les sentiers de la poésie
 SW 6.50 Evangelische Morgenandacht
 SW2 10.00 Evangelischer Krankengottesdienst

B2 14.00 Wagner: «Götterdämmerung», 2. Akt
 20.30 Montreux: L'Orchestre de la Suisse Romande.
 Direction: Luis Herrera de la Fuente
 V 20.00 «Witwe Grapin», Oper von Flotow
 SW 20.00 Aus Oper und Operette